

Betriebsbesichtigungen der Klasse KF42

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer,

wir, die Klasse KF42, absolvieren eine Vollzeitausbildung als Kaufleute für Büromanagement im ersten Jahr. Im Rahmen unseres BP-Unterrichts haben wir das Projekt „Die Welt der Organisation“ gestartet, das von unseren Lehrerinnen, Frau Rothe und Frau Hünnebeck, begleitet wurde. In diesem Projekt hatten wir die Gelegenheit, drei wichtige Institutionen aus der Praxis kennenzulernen: die Friedrich-Naumann-Stiftung, das Ministerium für Gesundheit und Soziales sowie das Amt für Statistik Brandenburg.

Vor den Exkursionen haben wir uns auf kreative Weise vorbereitet. Zuerst nahmen wir an einem Escape Room teil, der uns spielerisch mit politischen und gesundheitlichen Themen konfrontierte. Danach sammelten wir Detailinformationen zu den Institutionen in Form einer Tabelle und entwickelten gezielte Fragen, die wir während der Exkursionen beantwortet haben. Das Projekt war Inhalt einer Klassenarbeit. Außerdem haben wir in Gruppenarbeit für diesen Artikel auf der Homepage das Projekt intensiv ausgewertet.



**FRIEDRICH NAUMANN
STIFTUNG** Für die Freiheit.

Besuch der Friedrich-Naumann-Stiftung

Am 29. November 2024 besuchten wir die Friedrich-Naumann-Stiftung in Potsdam, die seit 1958 weltweit für die Förderung von Freiheit, Demokratie und Menschenrechten tätig ist. Nach einer freundlichen Begrüßung mit Essen und Getränken wurden uns die Ziele der Stiftung nähergebracht. Sie setzt sich durch Bildung, Stipendien und Konferenzen für eine freie Gesellschaft ein und unterstützt politische Akteure weltweit.

Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und lernten unterschiedliche Bereiche der Stiftung kennen. In der oberen Etage erhielten wir Einblicke in die Aufgaben der Geschäftsführer, wie die Planung von Geschäftsreisen und das Entgegennehmen von Anrufen. In der unteren Etage wurden uns die administrativen Abläufe nähergebracht. Besonders interessant war die Vorstellung der Postbearbeitung, der Terminplanung und der Organisation von Geschäftsautos. Auch die neugestalteten Büroräume und der Essensraum wurden gezeigt, was uns einen guten Eindruck vom Arbeitsumfeld vermittelte.

Besuch des Ministeriums für Gesundheit und Soziales



Am 6. Dezember 2024 war das Ministerium für Gesundheit und Soziales in Potsdam unser Ziel. Nach einem herzlichen Empfang wurden uns die Aufgaben des Ministeriums in einer PowerPoint-Präsentation vorgestellt. Besonders spannend war, dass die Präsentation von zwei Auszubildenden gehalten wurde, was uns einen direkten Einblick in die Ausbildung und den Alltag im Ministerium gab. Es wurde erklärt, wie die Büroorganisation funktioniert und welche Aufgaben im Vorzimmer und in der Bürosachbearbeitung erledigt werden.

Nach der Präsentation führten uns die Mitarbeiter durch das Ministerium. Wir besichtigten verschiedene Büros und konnten den Arbeitsablauf, insbesondere die Postbearbeitung, kennenlernen. Ein interessantes Highlight war die Kuvertiermaschine, mit der die Post effizient verarbeitet wird. Darüber hinaus hatten wir die Gelegenheit, eine freundliche und aufgeschlossene Atmosphäre zu erleben, die durch kleine Aufmerksamkeiten, wie Schokolade und Erinnerungsstücke, ergänzt wurde.

Besuch des Amtes für Statistik Brandenburg

Am 17. Januar 2025 besuchten wir das Amt für Statistik Brandenburg. Nach einer herzlichen Begrüßung und der Ausgabe von Besucherausweisen wurden wir in drei Gruppen aufgeteilt, um die verschiedenen Abteilungen des Amtes kennenzulernen. Jede Gruppe besuchte eine andere Abteilung, in der uns die Aufgaben und Arbeitsabläufe detailliert erklärt wurden.

In der ersten Abteilung erfuhren wir, wie Statistiken, wie beispielsweise die Schuldenstatistik, erstellt werden. Wir erhielten Einblicke in die Programme und Methoden, die dabei verwendet werden. In der zweiten Abteilung lernten wir, wie man Praktikumsplätze bekommt und welche Anforderungen für eine Anstellung im Amt notwendig sind. Dabei sahen wir auch eine Personalakte und erfuhren, wie Entgelttabellen aufgebaut sind und welche Entgeltgruppen es gibt. In der dritten Abteilung beschäftigten wir uns mit rechtlichen Aspekten, etwa wie das Amt mit Unternehmen umgeht, die gesetzlich verpflichtet sind, Daten preiszugeben, dies aber verweigern. Auch der Prozess der Mahnung vor einem Gerichtsverfahren wurde uns erläutert.

Zum Abschluss trafen wir uns wieder im Besprechungsraum, um die Eindrücke auszutauschen. Wir hatten die Möglichkeit, Fragen zu stellen, die von den Mitarbeitern des Amtes ausführlich beantwortet wurden. Auch in diesem Fall gab es eine kleine Aufmerksamkeit, die wir mitnehmen durften.

Fazit

Die Besuche bei der Friedrich-Naumann-Stiftung, dem Ministerium für Gesundheit und Soziales und dem Amt für Statistik Brandenburg boten uns wertvolle Einblicke in sehr unterschiedliche Arbeitswelten. Die Friedrich-Naumann-Stiftung vermittelte uns einen Überblick über ihre weltweiten Aufgaben im Bereich der Demokratie- und Menschenrechtsförderung. Besonders spannend war es, die organisatorischen Abläufe und die Arbeitsumgebung der Stiftung kennenzulernen.

Das Ministerium für Gesundheit und Soziales gab uns Einblicke in die Arbeit eines Ministeriums, insbesondere in die Büroorganisation und Sachbearbeitung. Die Besichtigung der Büros und die Vorstellung der Postbearbeitung waren besonders beeindruckend und ermöglichten uns, den Arbeitsalltag aus erster Hand zu erleben.

Das Amt für Statistik Brandenburg bot uns einen spannenden Rundgang durch die verschiedenen Abteilungen. Wir erhielten tiefe Einblicke in die Erstellung von Statistiken, die Anforderungen für Praktikumsplätze und die rechtlichen Aspekte der Statistikerarbeit.

Insgesamt haben alle drei Exkursionen unser Interesse an verschiedenen Berufsfeldern geweckt und unser Wissen über die Arbeitswelten in Politik und Verwaltung erweitert. Sie haben uns nicht nur neue Perspektiven auf mögliche Berufsfelder eröffnet, sondern auch dazu beigetragen, unsere Teamarbeit und Problemlösungsfähigkeiten zu fördern. Das Projekt war eine sehr lehrreiche Erfahrung, die unser Verständnis für die praktischen Aspekte der Arbeitswelt vertieft hat.